



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Bayerische Wirtschaft vor grüner Inflation und Dirigismus schützen III: Keine Ökotoken!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Projekt des bayerischen „Ökotokens“ aufzugeben.

Begründung:

Im Zuge des Maßnahmenpakets zur Klimaschutzoffensive plant die Staatsregierung einen „Ökotoken“ einzuführen, dessen offizielles Ziel es ist, „nachhaltiges“ Alltagsverhalten durch „umweltbewusstes“ Handeln zu belohnen. In der Praxis sollen Bürger entsprechend ihres Verhaltens Pluspunkte in Form der digitalen Nachhaltigkeitstoken sammeln, um diese anschließend bei verschiedenen Partnern für diverse Vergünstigungen und andere Vorteile einzutauschen, beispielsweise in der Form eines Rabatts für den Besuch eines öffentlichen Schwimmbads.

Diese Vergünstigungen und Vorteile sollen mithilfe staatlicher Subventionen finanziert werden: Allein im Jahr 2022 sollen im Haushaltsplan knapp 3 Mio. Euro für die Subventionierung des Ökotoken-Projekts und „Entwicklung eines Dokumentationssystems samt Bewertungsrahmen“ aus Steuergeldern bereitgestellt werden.

Das vom Staatsministerium für Digitales geleitete Ökotoken-Projekt ist eine äußerst fragwürdige und potenzielle freiheitsfeindliche Entwicklung, da es einen staatlichen Eingriff in den Entscheidungsmechanismus und in das Konsumverhalten der Bürger („Nudging“) mithilfe von „gamifizierten“ bzw. „tokenisierten“ Belohnungsmechanismen darstellt.